

Qualität des Lebens

Ein neues Konzept konsequenter Selbstbestimmung
und Wirkungserfassung in der personenzentrierten Assistenz

Ziel / Beschreibung

Die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (BRK) impliziert einen gesellschaftlichen Haltungswandel, von der Fürsorge hin zur achtsamen Sicherung der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung in der Mitte der Gesellschaft. Damit sind auch die Träger der Behindertenhilfe gefordert, ihre Konzepte zu prüfen und eine professionelle Assistenz auf Augenhöhe mit den Klienten zu sichern. Das Sozialwerk St. Georg hat sich dieser Anforderung gestellt und innerhalb von drei Jahren (2012-2014) sein Dienstleistungskonzept vollständig überarbeitet und in der Praxis eingeführt.

Das neue Konzept basiert auf wissenschaftlichen Grundsätzen und Forschungsergebnissen zur *Qualität des Lebens* (Schalock, 1990). Diese belegen eindeutige Domänen (sog. 8 Domänen der *Qualität des Lebens*), die für alle Menschen (unabhängig von dem Merkmal Behinderung) gleichermaßen entscheidend für die jeweilige individuelle Lebensqualität sind. Darüber hinaus führten die Studien zu einem validen Messinstrument – der sog. Personal Outcomes Scales (POS) – mit welchem sich mittels standardisiertem Interview-Setting die *Qualität des Lebens* sicher bestimmen lässt.

Das neue Assistenzkonzept des Sozialwerk St. Georg rückt die Klienten - als Regisseure ihres eigenen Lebens - in den Mittelpunkt sämtlicher Assessment – und Hilfeplanverfahren. Die Klienten selbst laden zur sogenannten Zukunftskonferenz ein, in der sie, ausgehend von ihren Wünschen und persönlichen Zielen, gemeinsam mit professionellen Akteuren jeweils realisierbare Möglichkeiten (Maßnahmen) der Zielerreichung konkretisieren.

Mit der Einführung eines neuen Funktionsdienstes - der sog. Teilhabebegleitung - betritt das Sozialwerk St. Georg Neuland. Denn Teilhabebegleiter sind nicht Mitarbeiter der Assistenzdienste am unmittelbaren Lebensort der Klienten. Sie sind einrichtungsübergreifend für mehrere Klienten tätig, indem sie diese in der Wahrnehmung ihrer Interessen stärken, bei der Vorbereitung ihrer persönlichen Zukunftskonferenz unterstützen und die Umsetzung der in der Zukunftsplanung hinterlegten Maßnahmen verfolgen. Losgelöst von den Alltagsroutinen und organisatorischen Rahmenbedingungen der Einrichtungen, finden sich hierdurch gute Voraussetzungen dafür, die fachlich begründete Zurücknahme im Sinne des *Empowerment* der Klienten zu unterstützen. Erreicht wird schließlich, dass es nicht die Fachkräfte sind, die Entwicklungswege und –Perspektiven prägen und die hierfür erforderlichen Rahmenbedingungen definieren, vielmehr wird der Klient selbst zum Regisseur und Agenten seiner eigenen Entwicklung.

Dadurch, dass sich die gemeinsam zwischen Klienten, Persönlicher Assistenz und Teilhabebegleitung vereinbarten Entwicklungsziele und Maßnahmen problemlos den 8 Domänen der *Qualität des Lebens* zuordnen lassen, eröffnet sich ein weiterer Gewinn des neuen Assistenzkonzeptes des Sozialwerk St. Georg: Mithilfe der sog. Personal Outcomes Scales (s.o.) kann nun erstmals regelmäßig valide ermittelt werden, ob die Umsetzung der für die jeweilige Domäne vereinbarten Maßnahmen und die hieraus folgende Zielerreichung, auch **Wirkung auf die Qualität des Lebens** des einzelnen Klienten haben.

Den Klienten, persönlichen Assistenten und Teilhabebegleitern wird hieran der Entwicklungserfolg deutlich. So spiegeln z.B. diese Interviewergebnisse zu den Domänen soziale Inklusion und soziale Beziehungen wider, ob und wie die Assistenz einen Beitrag dazu geleistet hat, z. B. den Wunsch eines Klienten zu realisieren, seine sozialen Beziehungen außerhalb der Einrichtung zu erweitern. Da-rüber hinaus kann hierdurch ermittelt werden, welche Wirkung die Assistenzmaßnahme auf die individuelle Qualität des Lebens entfaltet hat (Messung von Ergebnisqualität).

Gleichzeitig liefert die breite Datenbasis evaluierter Outcomes eine wichtige Grundlage zur Steuerung der Personal- und Angebotsentwicklung, unterstützt die Qualitätssicherung und liefert wichtige Aussagen zum ROI.

Quelle: Robert L. Schalock, Quality of life: perspectives and issues, American Association on Mental Retardation, 1990;
ISBN 0940898233, 9780940898233

Kontakt

Sozialwerk St. Georg e.V.

Wolfgang Meyer | Vorstandssprecher

Emscherstr. 62, 54891 Gelsenkirchen

E-Mail: w.meyer@sozialwerk-st-georg.de | Tel.: 0209 / 7004-200 | www.sozialwerk-st-georg.de